

Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht Mai 2024



(C) AdobeStock 274192392

Inhaltsverzeichnis

Sönke Fock zur aktuellen Lage auf dem Hamburger Arbeitsmarkt	3
Einführung der Chancenkarte	5
Veranstaltungshinweise ab Juni	6
1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg	8
2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen	9
3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg	10
4. Stellenangebote – strukturelle Merkmale	11
5. Arbeitskräftenachfrage – Stellen auf Bundesebene	12
6. Arbeitsuchende und Unterbeschäftigung	13
7. Arbeitslosigkeit insgesamt	14
8. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III	15
9. Struktur der Arbeitslosigkeit	16
10. Struktur der Arbeitslosigkeit – Ukraine	17
11. Arbeitslosigkeit in den Bezirken	18

Sönke Fock* zur aktuellen Lage auf dem Hamburger Arbeitsmarkt:

„Es zeichnete sich schon ein wenig in den Vormonaten ab: die Frühjahrs-Konjunktur läuft an, ist aber spät dran:

Die steigende Gesamtbeschäftigung der vergangenen Monate März und April setzt sich zwar fort, doch der Anstieg ist eher gering. Dies ist in Betrachtung der derzeitigen Lage zu erwarten gewesen, doch es ist eine gute Botschaft, dass Betriebe nach wie vor den Beschäftigtenstand aufbauen und auch ihre Beschäftigten halten. Festzustellen ist in diesem Zusammenhang, dass nun im Mai 2024 verglichen mit April wieder mehr Arbeitslosigkeit beendet wird. Eine schwache Entwicklung gibt es bei der Einstellung von Langzeitarbeitslosen; der Anzahl liegt bei 26.600, das sind 77 Personen weniger als im Vormonat und machen etwa 30 Prozent der gesamten arbeitslos gemeldeten Personen aus. Die Chancen auf eine neue Arbeitsstelle sind da, dennoch ist der Zugang offener Arbeitsstellen im Mai eher zurückhaltend.“

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosenquote steigt sinkt

Der Arbeitsmarkt hält sich weiter stabil, es gibt keine besonders auffälligen Ausschläge. Die Summe der Beschäftigung wird nach wie vor aufgebaut. Es sind mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (+500) von 1.071.600 auf 1.072.100, zu verzeichnen. Dies sind nicht ganz so viel wie im März-April Vergleich (da +1.500), aber dennoch weiterhin ein Aufwärtstrend. Die Arbeitslosenquote ist insgesamt leicht gesunken von 8,0% auf 7,8%, gegenüber Vorjahr um 0,6% gestiegen.

Der Wirtschaftsbereich „verarbeitendes Gewerbe“ hat auch in diesem Monat die höchste Einstellungsquote, obwohl es weniger sind als im Vorjahr. Die Branchen „Heime und Sozialwesen“, „Verkehr und Lagerei“, „Gesundheitswesen“, „Gastgewerbe“ und „Immobilien, freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen“, „Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorgungswirtschaft“, „Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.“, „sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen“ und „Erziehung und Unterricht“ haben nahezu das selbe Niveau wie im Vorjahr.

Im Baugewerbe wurden deutlich mehr Personen eingestellt als zu vor (+400), das ist im Vergleich zu den anderen der höchste Wert.

Rückgang bei arbeitslos gemeldeten Personen

Auch der Bestand der Arbeitslosen ist rückläufig von 87.466 auf 86.766 (-700). Eine positive Entwicklung zeigt der geringere Zugang von Arbeitslosen, die aus Erwerbstätigkeit kommen: 17.518 Personen (April 19.522 Personen), das sind -10,3% Unterschied. Dies ist der niedrigste Wert seit Dezember 2023, allerdings 789 Personen mehr als im Vorjahresmonat +4,7%. Es ist parallel eine unterschiedliche Entwicklung in den Rechtskreisen zu beobachten: ein Rückgang im SGB III (- 2,1%) und beinahe eine Stagnation im SGB II (-0,2%)

Fachkräftebedarf steigt weiter

Wie auch in den vergangenen Monaten bleibt der Fachkräftebedarf ein zentrales Thema. Im kausalen Zusammenhang steht hier der Beschäftigungsaufbau in Hamburg, der belegt, dass offene Stellen für Fach- und Führungskräfte durchaus besetzt werden können.

Zeitgleich, und das ist eine starke Entwicklung der Hamburger Wirtschaft, sind -398 weniger Menschen von der Unterbeschäftigung (113.199 Personen) als im April 2024 betroffen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der aktuelle Wert um 4.555 oder +4,2 Prozent.

Stetig mehr Ukrainerinnen und Ukrainer in Erwerbstätigkeit

Weiterhin setzt sich die Integration von Ukrainerinnen und Ukrainern in den Arbeitsmarkt fort.

Derzeit sind 15.920 erwerbsfähige Ukrainerinnen und Ukrainer gemeldet. Das sind 66 mehr als im Vormonat. Von der Gesamtarbeitslosenzahl machen die Ukrainerinnen und Ukrainer 7,0 Prozent oder mit 6.101 Personen aus – 50 Menschen weniger als im April. Es gab einen geringeren Zugang arbeitsloser Ukrainerinnen und Ukrainer (26 Personen weniger) als im Vormonat, ebenso sind auch weniger Arbeitslose in Erwerbstätigkeit gegangen (105 Personen Differenz).

Arbeitsstellenzugang fällt geringer als im Vormonat aus

Derzeit gibt es weniger gute Chancen auf eine neue Arbeitsstelle für arbeitslose Menschen. Der Zugang gemeldeter Stellen ist rückläufig von 3.038 auf 2.645 (-393) im Vgl. zum April

Die Unternehmen halten weiterhin ihr Personal, halten sich aber aufgrund der nach wie vor unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung mit Neueinstellungen zurück. Und das Risiko arbeitslos zu werden ist nach wie vor gering ist.

Im Bestand standen 13.322 Stellenangebote den Arbeitssuchenden im Mai zur Verfügung. Dies sind 2.433 oder 22,3 Prozent mehr als vor einem Jahr und 675 oder 5,3 Prozent über den Vormonatswert. Über 95,9 Prozent (12.781) sind so schnell wie möglich zu besetzen. Im Vorjahresvergleich ist außerdem der Bedarf an Vollzeitkräften gewachsen.

Einführung der Chancenkarte

Zum 1. Juni 2024 wurde die Chancenkarte als weiterer Bestandteil des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes (FEG) eingeführt.

Sie richtet sich an Menschen, die nicht aus der Europäischen Union stammen und soll den Zuzug qualifizierter Arbeitskräfte, sowie den Einstieg auf dem deutschen Arbeitsmarkt erleichtern.

Voraussetzungen sind u.a.:

- Deutschkenntnisse auf A1- oder Englischkenntnisse auf B2-Niveau
- mindestens zweijährige Berufsausbildung nach den Regeln des Herkunftslandes
- Bescheinigung der ZAB, dass der Berufs- oder Studienabschluss im Herkunftsland staatlich anerkannt ist
- Nachweis über finanzielle Mittel zur Lebensunterhaltssicherung

Die Nicht-EU Ausländer und –Ausländerinnen haben ein Jahr nach Ankunft in Deutschland Zeit, sich eine feste Anstellung zu suchen. Kommt dann kein anderer Aufenthaltstitel in Frage, man hat aber einen qualifizierten Arbeitsplatz oder kann ein Arbeitsangebot nachweisen, wird die Chancenkarte für bis zu 2 weitere Jahre verlängert („Folge-Chancenkarte“).

Veranstungshinweise im Juni

Anbei finden Sie eine Übersicht der geplanten Veranstaltungen im Juni 2024. Wir freuen uns über Ihren Besuch bei den Messen: Berichten Sie gern in Ihren Medien. Ihre Fragen zu den Veranstaltungen beantworte ich gern.

Team	Datum	Titel	Ort (ggf. Skype Link)	Kurze Beschreibung (was, für wen, Besonderheiten)	Berufe / Branche / Zielgruppe
Arbeitgeber-Service	10.06.24	Messe Gesundheit und Pflege	meerBiZ	17 Arbeitgeber, die Hilfs- und Pflegekräfte im Gesundheits- und Pflegebereich suchen.	Gesundheit/Pflege
Arbeitgeber-Service	11.06.24	Jobmesse Zeitarbeit Lager / Logistik		Gesucht werden Fachkräfte und Helfer für den Bereich Lager und Logistik. Es sind lediglich AG aus der Zeitarbeit bei der Messe anwesend	Verkehr u. Lagerei
Berufsberatung im Erwerbsleben	12.06.24	So gelingt der Quereinstieg	Per Skype. Anmeldung an Nord.meineBeratung@arbeitsagentur.de an.	Finden Sie heraus was hinter dem Begriff Quereinstieg steckt und ob dieser für Sie eine passende berufliche Option bietet. Wir geben Ihnen einen Fünf-Schritte-Plan an die Hand, mit dem Sie Ihren Quereinstieg erfolgreich meistern können.	Alle Branchen
Arbeitgeber-Service	12.06.24	JobTalk Logistik	meerBiZ (nur mit Anmeldung)	Workshop für AG mit Impulsvorträgen und Gesprächsrunden	Verkehr u. Lagerei
Berufsberatung im Erwerbsleben, AzubiPlus, Handelskammer	18.06.24	Meet & Match – Ahoi, Ausbildung!	KAI 10 The Floating Experience Amsinckstraße 53 20097 Hamburg	Ausbildungsvermittlungsmesse auf einem Hausboot (gechartert von der HK). Mehr Infos hier: https://www.jba-hamburg.de/JBA-Info-Portal/Terminkalender-613?event_id=624	Alle Branchen
AzubiPlus	19.06.24	MOIN Hamburg! - Messe für Ausbildungsplätze und duale Studiengänge in Hamburg	meerBiZ	+ Neues Konzept! + Die Zukunft unserer Hansestadt betrifft uns alle. Werde aktiv und entdecke die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in und für deine „Stadt Hamburg“.	Alle Branchen

WAS WIR MAL WERDEN WOLLEN: STOLZ AUF UNS.

JETZT #KÖNNENLERNEN

HK Hamburg

MEET & MATCH - DAS AZUBI-SPEEDDATING DER HANDELSKAMMER

18. Juni 2024 von 10 bis 14 Uhr
KAI 10 - The Floating Experience
Amsinckstr. 53
20097 Hamburg
www.hk24.de/speeddating

Ausbildung macht mehr
AZUBI PLUS



Messe für Ausbildung & duale Studiengänge in und für unsere Stadt Hamburg

Steh auf und beweg etwas für Deine Stadt. Komm zur MOIN Hamburg und erfahre, was Deine Stadt Dir für Möglichkeiten bietet.

**Mi., 19. Juni 2024
11:00 – 13:00 Uhr**

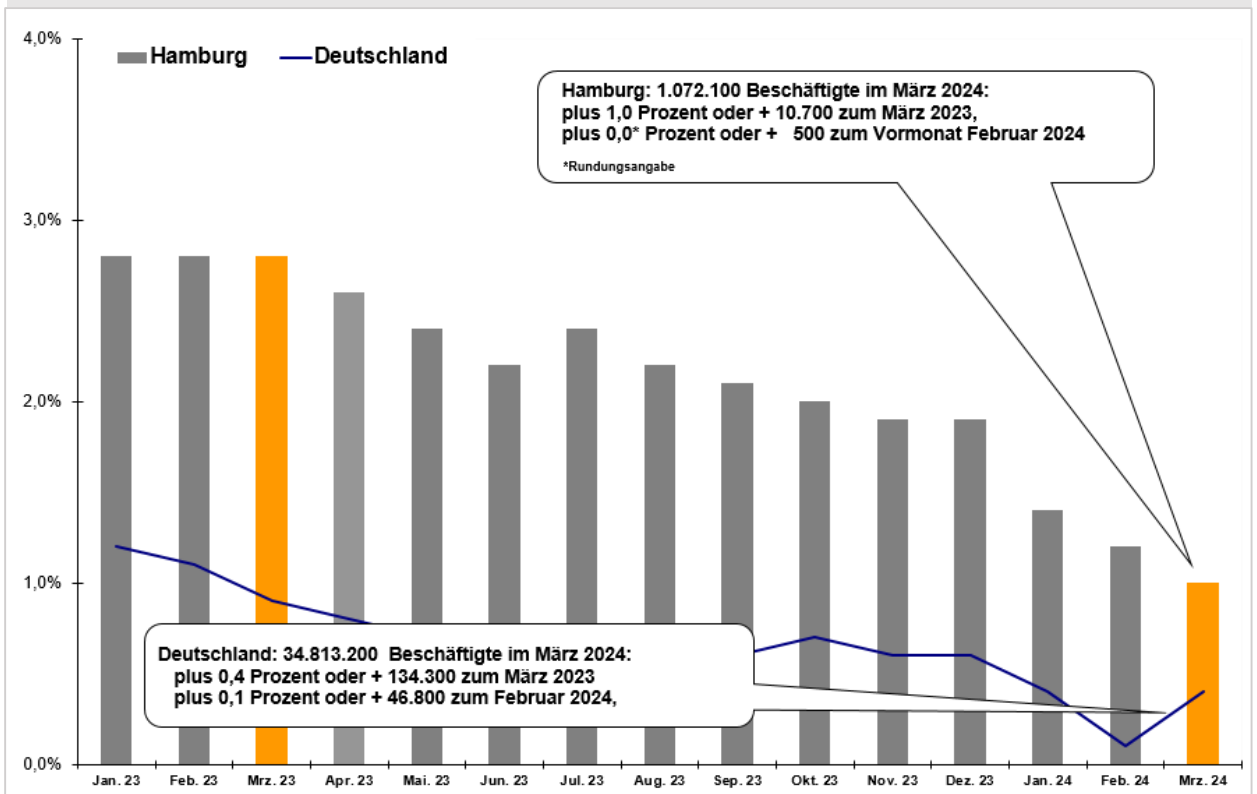
Agentur für Arbeit Hamburg (im meerBiZ)
Kurt-Schumacher-Allee 16 | 20097 Hamburg

Der Arbeitsmarkt in Zahlen

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Im März 2024 arbeiteten 1.072.100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hamburger Unternehmen.
- Die Gesamtbeschäftigung stieg damit in Hamburg im Jahresvergleich um 10.700 oder 1,0 Prozent.
- Zum Vormonat Januar 2024 stieg die Beschäftigung mit 0,0* Prozent oder 500 sehr geringfügig.
- Im Jahresvergleich fiel Hamburg im Vergleich zur Bundesebene besser aus mit einem Anstieg um 1,2 Prozent zu 0,4 Prozent.

*Rundungsangabe



Grafik: Beschäftigungsveränderungen im Vergleich Hamburg – Deutschland

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand März 2024, hochgerechnet und gerundet

Hamburg: 1.072.100

Anstieg zum Februar 2024: + 500 (+0,0 Prozent*)
 Anstieg zum Februar 2023: + 10.700 (+1,2 Prozent)

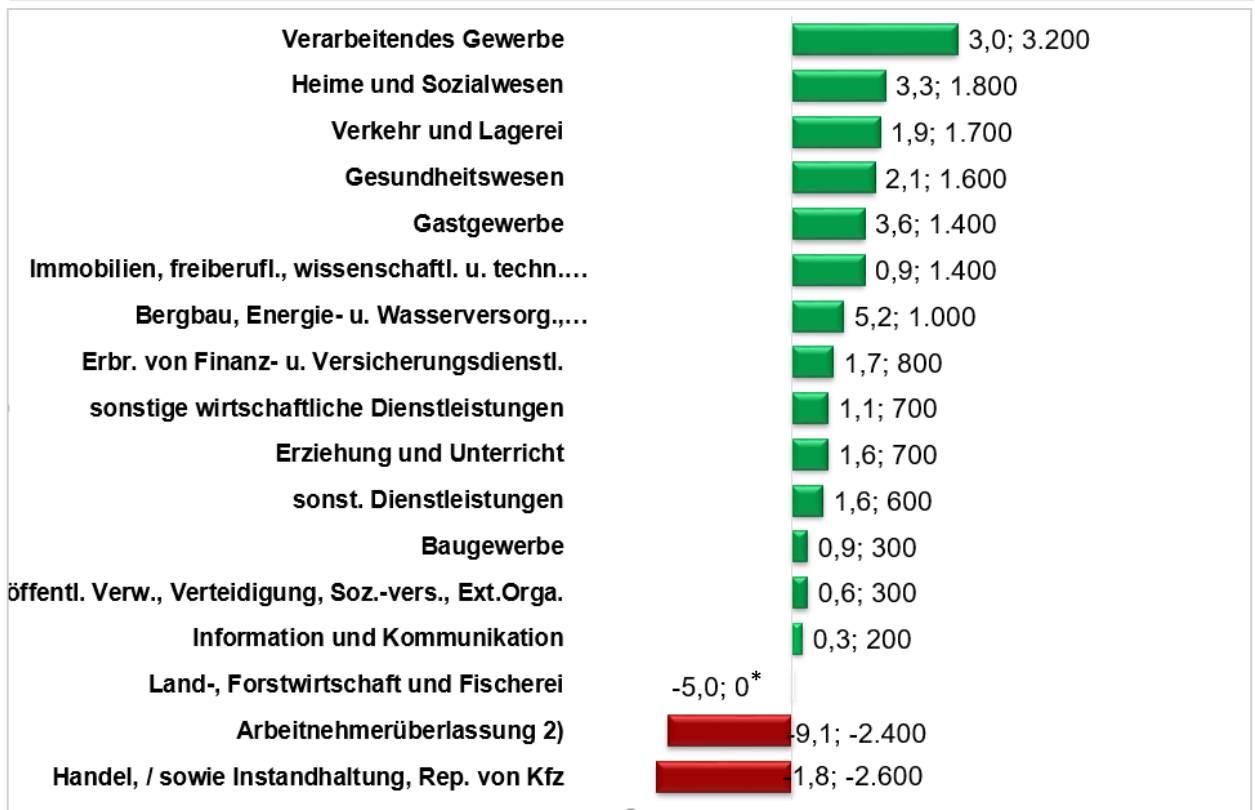
Deutschland: 34.813.200

Veränderung zum Vormonat: + 46.800 (+0,1 Prozent)
 Veränderung zum Vorjahr: + 134.300 (+0,4 Prozent)

2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen

- Im März 2024 waren insgesamt 1.072.100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SVB) in Hamburger Unternehmen, Behörden und Institutionen tätig. Das waren rund 10.700 oder 1,0 Prozent über dem Vorjahreswert von 1.061.370. Im Vergleich zum Vormonat stieg die Beschäftigung um 500 oder 0,0 Prozent*.
- Der Wirtschaftsbereich „verarbeitendes Gewerbe“ hat auch in diesem Monat die höchste Einstellungsquote, trotz eines Einstellungsrückgangs um -400 im Vergleich zum Vorjahr.
- Im Baugewerbe wurden deutlich mehr Personen eingestellt als zu vor (+400), das ist im Vergleich zu den anderen der höchste Wert.
- In der Branche „Information und Kommunikation“ wurden rund 400 Beschäftigte weniger eingestellt, das ist etwa ein Drittel weniger im Vergleich zum Vorjahr.

*Rundungsangabe



Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum März 2023 bis März 2024 in den Wirtschaftsbereichen, die Werte sind qualifiziert hochgerechnet.

Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- Ende Mai standen den Arbeitssuchenden 13.322 Stellenangebote zur Verfügung. Dies sind 2.433 oder 22,3 Prozent mehr als vor einem Jahr und 675 oder 5,3 Prozent über den Vormonatswert.
- Im Mai wurden dem Arbeitgeber-Service Hamburg 2.645 Arbeitsstellen gemeldet. Dies sind -393 Stellen weniger als im April und 59 mehr als vor einem Jahr.

Berufsbereich	April 2024	Anteil	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat (Mai 2023)	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	13.322	100	675	5,3	2.433	22,3
Land-, Forst- und Gartenbauberufe	134	1,0	18	15,5	30	28,8
Fertigungsberufe	546	4,1	8	1,5	134	32,5
Fertigungstechnische Berufe	2.128	16,0	119	5,9	598	39,1
Bau- und Ausbauberufe	1.005	7,5	6	0,6	182	22,1
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	718	5,4	44	6,5	-108	-13,1
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	780	5,9	38	5,1	86	12,4
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	615	4,6	1	0,2	29	4,9
Handelsberufe	1.560	11,7	184	13,4	330	26,8
Berufe in Unternehmensführung und –organisation	1.100	8,3	108	10,9	41	3,9
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	861	6,5	49	6,0	177	25,9
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	635	4,8	52	8,9	-7	-1,1
Sicherheitsberufe	685	5,1	92	15,5	238	53,2
Verkehrs- und Logistikberufe	2.234	16,8	-46	-2,0	601	36,8
Reinigungsberufe	321	2,4	2	0,6	102	46,6

4. Stellenangebote – strukturelle Merkmale

- 13.322 Stellenangebote standen den Arbeitsuchenden im Mai zur Verfügung.
- Wichtig für Unternehmen sind die folgenden Aspekte bei der Stellenbesetzung:
 - Über 95,9 Prozent (12.781) sind so schnell wie möglich zu besetzen.
 - Wie auch im Vormonat gibt es überwiegend Vakanzen für Fach- und Führungskräfte.
 - Gesucht werden insbesondere Vollzeitkräfte (11.991 oder 90 Prozent).

	Bestand		
	Berichts- monat	Veränderung	
		Vormonat in %	Vorjahresmonat in %
	1	2	3
Gemeldete Stellen im Arbeitgeber-Service			
Insgesamt	13.322	5,3	22,3
dar. befristet	1.120	5,9	-13,8
dar. Teilzeit	1.331	6,2	2,5
dar. sofort zu besetzen	12.781	6,7	26,3
Anforderungsniveau			
dar. Helfer	2.061	13,9	x
Fachkraft	7.984	3,2	x
Experte/Spezialist	3.277	5,6	8,4
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen			
Insgesamt	13.259	5,4	23,5
dar. befristet	1.112	5,5	-6,7
dar. Teilzeit	1.303	6,6	12,4
dar. sofort zu besetzen	12.723	6,8	27,6
Anforderungsniveau			
dar. Helfer	2.039	14,6	x
Fachkraft	7.954	3,2	x
Experte/Spezialist	3.266	5,6	8,5

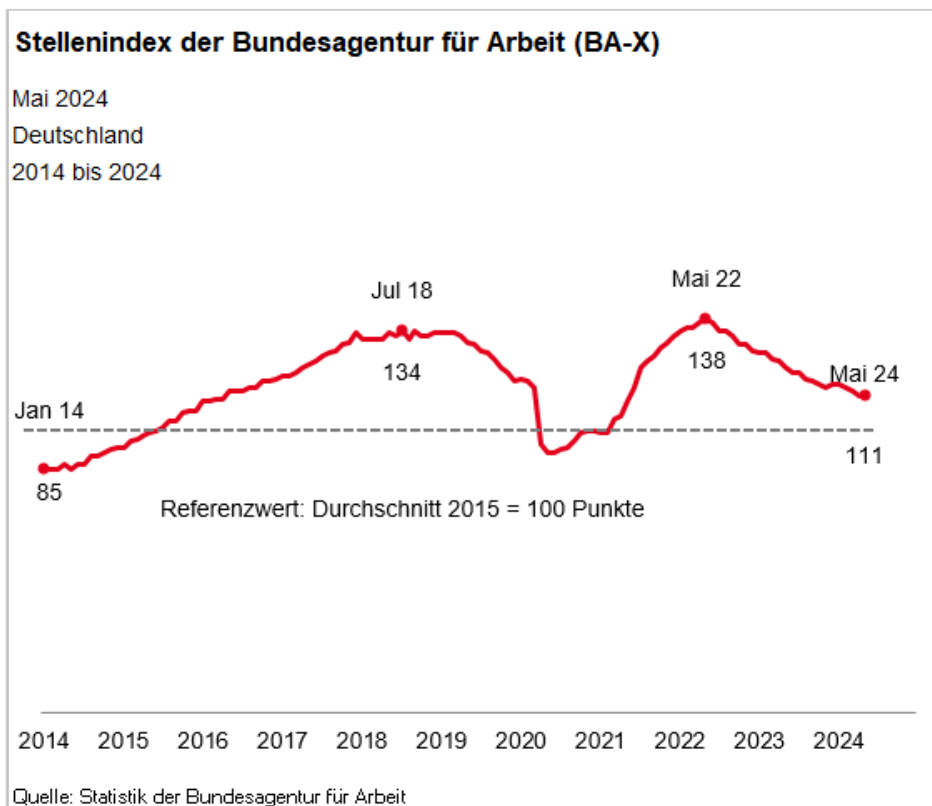
Tabelle: Strukturmerkmale zu den aktuell gemeldeten Stellenangeboten

5. Arbeitskräftenachfrage – Stellen auf Bundesebene

Der BA-X im Mai 2024: Aktuell kein weiterer Rückgang

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein saisonbereinigter Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, ist im Mai 2024 im Vergleich zum Vormonat unverändert bei 111 Punkten verblieben. Der Rückgang hat sich damit im Mai nicht weiter fortgesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr hat der BA-X aktuell 10 Punkte verloren. Das Allzeithoch vor zwei Jahren wird inzwischen um 27 Punkte unterschritten.

In allen Wirtschaftszweigen – bis auf Bergbau, Energie, Wasser und Entsorgung – ist die gemeldete Arbeitskräftenachfrage im Vergleich zum Vorjahresmonat gesunken und zwar zu einem großen Teil in zweistelliger prozentualer Höhe. Besonders stark fallen die Rückgänge aus in Land-, Forstwirtschaft und Fischerei, im Gastgewerbe und in Information und Kommunikation. Auch im Verarbeitenden Gewerbe sowie bei Banken, Finanzen und Versicherungen ist die Nachfrage deutlich gesunken. Absolut betrachtet ist der größte Rückgang in der Zeitarbeit zu verzeichnen.



Im Mai 2024 sind insgesamt 14 Prozent des Bestands an gemeldeten Stellen den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen zuzurechnen und 12 Prozent dem Handel. Jeweils 11 Prozent kommen aus dem Verarbeitenden Gewerbe und dem Gesundheits- und Sozialwesen. 7 Prozent sind der Baubranche zuzuordnen. 21 Prozent der gemeldeten Arbeitsstellen gehen auf Zeitarbeitsunternehmen zurück.

6. Arbeitssuchende und Unterbeschäftigung

- Von der Unterbeschäftigung* sind 113.199 Personen betroffen, -398 weniger als im April 2024. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der aktuelle Wert um 4.555 oder +4,2 Prozent.
- Die größte Teilmenge der Unterbeschäftigung bildet die Gruppe der 86.766 Arbeitslosen, dies ist ein Anteil von 76,6 Prozent. Im April waren dies jedoch mehr, sogar 77,1 Prozent.
- 30.653 Menschen in Hamburg sind aufgrund von Kündigungsfrist oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitssuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitssuchenden (143.852) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (113.199)

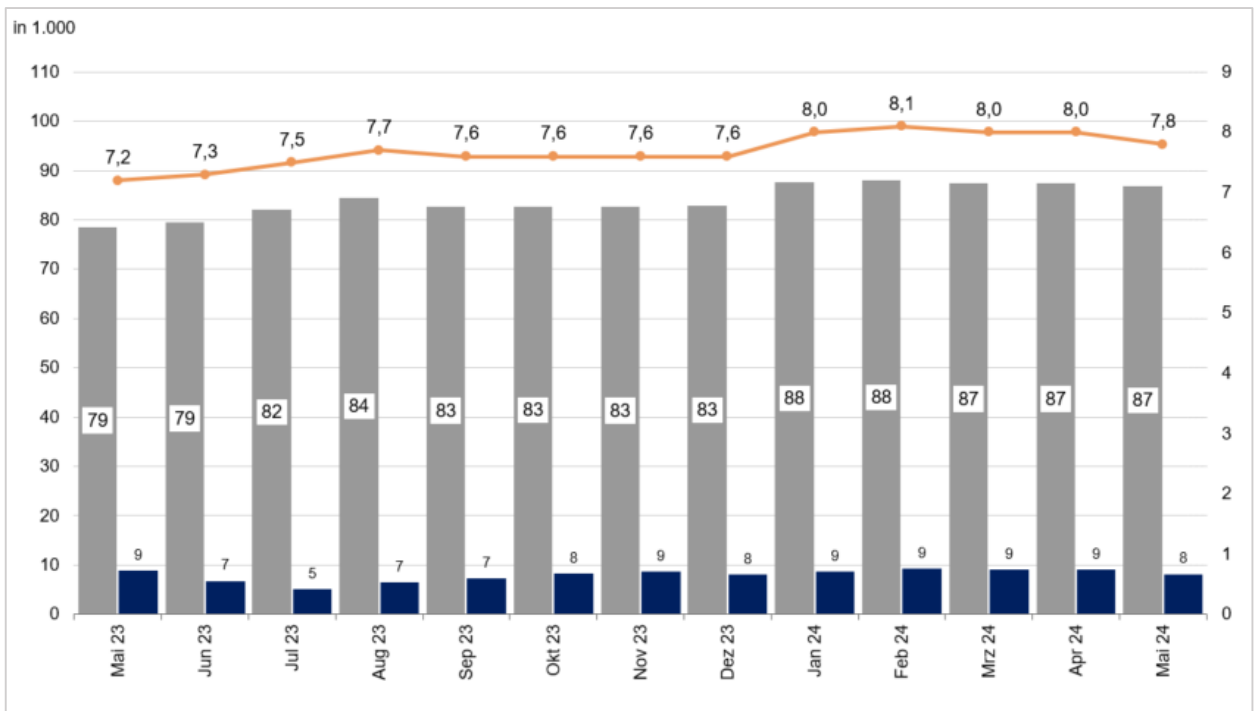
Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Mai 2024	Apr 2024	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾	
					Mai 2023	
			absolut	in %	absolut	in %
Arbeitslosigkeit	86.766	87.466	-700	-0,8	8.163	10,4
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	5.310	5.071	239	4,7	-3.230	-37,8
Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.318	2.987	331	11,1	-1.523	-31,5
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	1.992	2.084	-92	-4,4	-1.707	-46,1
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	92.076	92.537	-461	-0,5	4.933	5,7
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	20.422	20.354	68	0,3	-420	-2,0
Berufliche Weiterbildung inklusive						
Förderung von Menschen mit Behinderungen	5.427	5.467	-40	-0,7	187	3,6
Arbeitsgelegenheiten	855	841	14	1,7	-540	-38,7
Fremdförderung	10.328	10.442	-114	-1,1	-16	-0,2
Beschäftigungszuschuss	15	17	-2	-11,8	-3	-16,7
Teilhabe am Arbeitsmarkt	1.331	1.338	-7	-0,5	127	10,5
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	2.466	2.249	217	9,6	-175	-6,6
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	112.498	112.890	-392	-0,3	4.513	4,2
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind,	701	707	-6	-0,8	42	6,4
Gründungszuschuss	699	701	-2	-0,3	45	6,9
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	6	*	*	*	*
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	113.199	113.597	-398	-0,4	4.555	4,2
Unterbeschäftigungsquote	9,9	10,2	x	x	x	9,7
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	76,6	77,0	x	x	x	72,3

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.
2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitssuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

7. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 86.766 Menschen in Hamburg waren im Mai 2024 arbeitslos gemeldet.
- Die Arbeitslosigkeit (Bestand) stieg im Vergleich zum Mai 2023 um 8.163 oder 10,4 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote bleibt bei 7,8 Prozent, das sind -0,2 Prozentpunkte weniger als im Vormonat und ist 0,6 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.
- Im Mai verloren 5.933 Beschäftigte ihre Erwerbstätigkeit und meldeten sich arbeitslos, das waren -1.098 weniger oder -15,6 Prozent weniger als im Vormonat und 473 (8,7%) mehr als im Mai 2023.
- Es gingen 5.457 zuvor arbeitslos gemeldete Menschen in die Erwerbstätigkeit: -793 (-12,7 %) weniger zum Vormonat, aber 592 (12,2%) mehr im Jahresvergleich.



Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen im aktuellen Monat

Arbeitslose in Hamburg: 86.766
 Anstieg zum Vormonat: - 700 (+ 0,1 Prozent)*
 Anstieg zum Vorjahresmonat: + 8.163 (+10,4 Prozent)

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Aktuell: 7,8 Prozent*
 Vormonat: 8,0 Prozent
 Vorjahreswert: 7,2 Prozent

Zeitreihe monatlicher Bestand gemeldete Arbeitslose Zu- bzw. Abgänge in bzw. aus Erwerbstätigkeit	2023												Jahreswert	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai		
	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	13	14	15							16	17
Arbeitslose	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18					
Bestand	78.445	78.603	79.457	81.999	84.434	82.644	82.785	82.723	82.805	80.806	87.554	87.962	87.356	87.466	86.766					
Zugang aus Erwerbstätigkeit	6.553	5.460	5.564	6.262	6.984	5.608	6.125	6.049	5.947	74.109	7.998	6.833	6.127	7.031	5.933					
Abgang in Erwerbstätigkeit	5.489	4.865	4.982	4.677	4.943	5.823	5.269	5.096	4.771	60.309	4.419	5.164	5.632	6.250	5.457					

8. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III

- 86.766 Personen sind aktuell in Hamburg in der Agentur für Arbeit und im Jobcenter arbeitslos gemeldet.
- Davon erhalten 28.227 i.d.R. Arbeitslosengeld als Versicherungsleistung von der Agentur für Arbeit Hamburg (SGB III*), ein Anteil von 32,53 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit, etwas niedriger als im Vormonat. Innerhalb eines Jahres stieg die Arbeitslosigkeit um 3.393 oder 13,7 Prozent. Zum Vormonat verzeichnet die Agentur für Arbeit einen Rückgang um -591 oder -2,1 Prozent.
- Bei Jobcenter team.arbeit.hamburg (SGB II) sind 58.539 Arbeitslose gemeldet. Die Arbeitslosigkeit stieg zum Vorjahresmonat um 4.770 (8,9 Prozent). Der Rückgang zum Vormonat liegt bei -109 oder -0,2 Prozent.



Hamburg insgesamt: 86.766 Arbeitslose

Vormonat:	Veränderung um	-	700 (- 0,8 Prozent)
Vorjahresmonat:	Veränderung um	+	8.163 (+ 10,4 Prozent)

Jobcenter team.arbeit.hamburg: 58.539 Arbeitslose

Vormonat:	Veränderung um	-	109 (+ 0,2 Prozent)
Vorjahresmonat:	Veränderung um	+	4.770 (+ 8,9 Prozent)

Agentur für Arbeit Hamburg: 28.227 Arbeitslose

Vormonat:	Veränderung um	-	-591 (- 2,1 Prozent)
Vorjahresmonat:	Veränderung um	+	3.303 (+13,7 Prozent)

*Sozialgesetzbuch

9. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 37.132 Fachkräfte waren im Mai 2024 arbeitslos gemeldet, dies entspricht einem Anteil von 42,7 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Das sind -0,3 Prozent weniger als im Vormonat.
- Gleichzeitig gab es 49.627 Arbeitslose, die als an- oder ungelernt gelten, weil sie formal über keinen beruflichen Abschluss verfügen. Hier gibt es ebenfalls einen Rückgang zum Vormonat um 265 Personen.
- Die Anzahl der 26.600 Langzeitarbeitslosen sank zum Vormonat um 77 Personen oder -0,3 Prozent. Zum Vorjahresmonat nahm die Langzeitarbeitslosigkeit um 3.043 oder 12,9 Prozent zu.

Arbeitslosigkeit insgesamt über beide Rechtskreise (SGB II und SGB III):

Arbeitslose gesamt	86.766
53,5% Männer	46.424
46,5% Frauen	40.342
42,8% Fachkräfte	37.132
57,2% ohne abgeschlossene Berufsausbildung	49.627
7,1% 15 bis unter 25 Jahre	6.152
1,3% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1.088
29,7% 50 Jahre und älter	25.760
20,2% dar.: 55 Jahre und älter	17.526
30,7% Langzeitarbeitslose	26.600
4,3% Schwerbehinderte Menschen	3.736
41,4% Ausländer	35.885

Arbeitslose in der Agentur für Arbeit Hamburg, SGB III:

Arbeitslose gesamt	28.227
54,6% Männer	15.402
45,4% Frauen	12.825
63,7% Fachkräfte	17.987
36,3% ohne abgeschlossene Berufsausbildung	10.235
7,5% 15 bis unter 25 Jahre	2.106
0,6% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	174
28,0% 50 Jahre und älter	7.896
19,8% dar.: 55 Jahre und älter	5.585
8,0% Langzeitarbeitslose	2.256
3,5% Schwerbehinderte Menschen	974
27,5% Ausländer	7.771

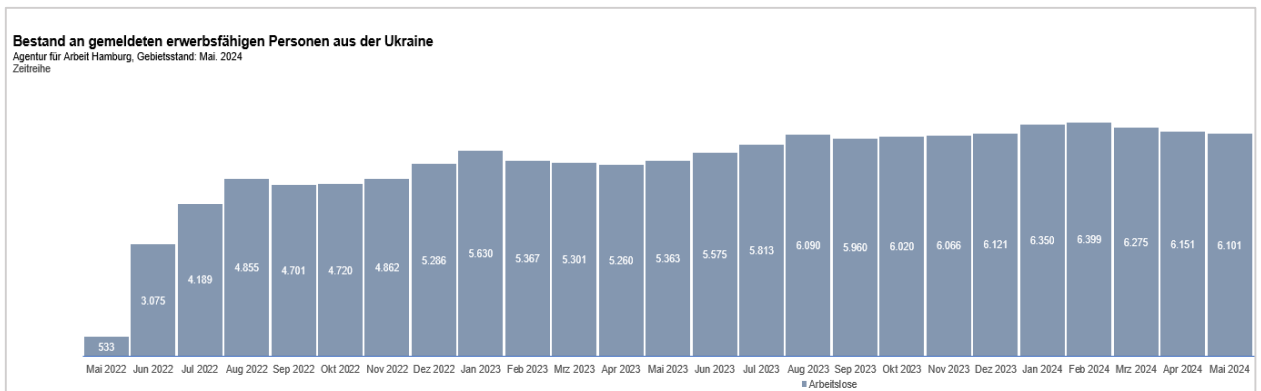
Arbeitslose im Jobcenter team.arbeit.hamburg, SGB II

Arbeitslose gesamt	58.539
53,0% Männer	31.022
47,0% Frauen	27.517
37,7% Fachkräfte	19.145
22,8% ohne abgeschlossene Berufsausbildung	13.342
6,9% 15 bis unter 25 Jahre	4.046
1,6% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	914
30,5% 50 Jahre und älter	17.864
20,4% dar.: 55 Jahre und älter	11.941
41,6% Langzeitarbeitslose	24.344
4,7% Schwerbehinderte Menschen	2.762
48,0% Ausländer	28.114

10. Struktur der Arbeitslosigkeit - Ukraine

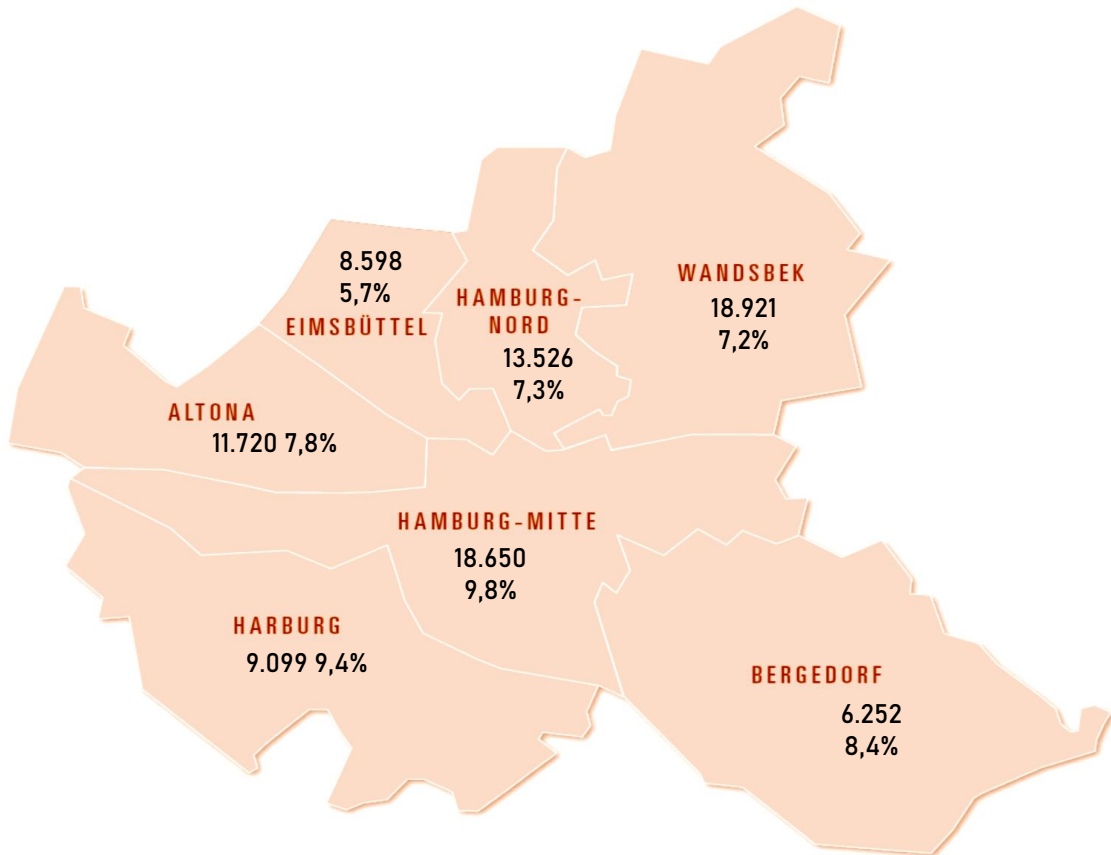
- Der Bestand arbeitsloser Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit ist seit Beginn des Jahres am niedrigsten mit einem Wert von 6.101 Personen. Im Vergleich zum Vormonat sind dies 50 Personen weniger.
- Am Gesamtanteil der Arbeitslosenzahl sind dies weiterhin 7,0 Prozent.
- Auch der Zugang an arbeitslosen Ukrainerinnen und Ukrainer sinkt auf 1.439 Menschen. Dies ist seit Dezember 2023 der niedrigste Wert.

Entwicklung der Arbeitslosenzahl, Fokus Ukrainerinnen und Ukraine, SGB III und SGB II	Mai 2023	Jun 2023	Jul 2023	Aug 2023	Sep 2023	Okt 2023	Nov 2023	Dez 2023	Jan 2024	Feb 2024	Mrz 2024	Apr 2024	Mai 2024
	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Bestand Arbeitslose insgesamt	78.603	79.457	81.999	84.434	82.644	82.785	82.723	82.805	87.554	87.962	87.356	87.466	86.766
dar. Ukrainer/-innen	5.363	5.575	5.813	6.090	5.960	6.020	6.066	6.121	6.350	6.399	6.275	6.151	6.101
Anteil der Ukrainer/-innen in %	6,8	7,0	7,1	7,2	7,2	7,3	7,3	7,4	7,3	7,3	7,2	7,0	7,0
Zugang an arbeitslosen Ukrainern/-innen	1.403	1.595	1.466	1.418	1.305	1.488	1.437	1.546	1.507	1.750	1.502	1.465	1.439
Abgang an arbeitslosen Ukrainern/-innen, dav. in Erwerbstätigkeit	1.294	1.387	1.229	1.143	1.437	1.428	1.389	1.490	1.280	1.699	1.623	1.590	1.485
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	58	81	82	65	82	74	67	91	80	102	121	170	171
Nichterwerbstätigkeit	911	920	750	675	1.024	1.007	953	980	878	1.141	1.090	1.002	927
Sonstiges/Keine Angabe	161	213	216	240	191	203	232	279	212	320	279	280	261
	164	173	181	163	140	144	137	140	110	136	133	138	126



11. Arbeitslosigkeit in den Bezirken für SGB II und SGB III

- Die Anzahl gemeldeter Arbeitslosen liegt zwischen 6.252 in Bergedorf (am niedrigsten) und 18.921 in Harburg (am höchsten).
- Eimsbüttel liegt im Vergleich an der zweitniedrigsten Stelle (8.598 Personen), hat aber die geringste Arbeitslosenquote mit 5,7%. Der Mittelwert für Hamburg liegt bei 7,8%
- In Mitte gab es im Vergleich zum Vormonat den größten Rückgang der Arbeitslosigkeit von -2,1% Prozent.



Bezirk	Mai 2024	Arbeitslosenquote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	86.766	7,8	- 700	-0,8	8.163	10,4
Mitte	18.650	9,8	- 396	-2,1	1.274	7,3
Altona	11.720	7,8	- 31	-0,3	1.085	10,2
Bergedorf	6.252	8,4	- 73	-1,2	384	6,5
Nord	13.526	7,3	50	0,4	1.928	16,6
Wandsbek	18.921	7,2	- 149	-0,8	1.742	10,1
Eimsbüttel	8.598	5,7	- 41	-0,5	671	8,5
Harburg	9.099	9,4	- 60	-0,7	1.079	13,5